

SCHÜLER IM CHEFSSEL

Ein Bildungsprojekt von DIE JUNGEN UNTERNEHMER - BJU



Deutschland hat zu wenige Unternehmer. Mit einer Selbständigenrate von 10,6 Prozent liegen wir unter dem EU Durchschnitt von fast 13 Prozent.

Das ist kein Wunder. Denn in unseren Schulen wird das Thema Unternehmertum meist genauso vernachlässigt, wie die Vermittlung allgemeiner wirtschaftlicher Zusammenhänge. Die Folge: Viel zu wenige Schüler und Studenten entwickeln den Wunsch, später ein Unternehmen zu gründen. Doch junge Unternehmer und ihre Unternehmen werden gebraucht, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Wenn junge Menschen das Wort „Unternehmer“ hören, denken sie häufig in Klischees: An einen Zigarre rauchenden, Mercedes fahrenden und Golf spielenden „großen Boss“, der irgendwann vormittags in die Firma kommt, die Tageszeitung liest, die Geschäfte an seine Mitarbeiter delegiert, sich nach mehreren Tassen Kaffee auf den Golf-

oder Tennisplatz begibt – und dabei noch eine Menge Geld verdient.

Dieses Bild möchten wir revidieren. 1980 wurde von DIE JUNGEN UNTERNEHMER - BJU die Aktion "Schüler im Chefsessel" ins Leben gerufen. Das Projekt hat das Ziel, Jugendlichen ein lebendiges Bild des „ganz normalen“ Unternehmers und seines Firmenalltags zu vermitteln.

Bisher haben an diesem Projekt bundesweit über 1.500 Schüler teilgenommen. „Schüler im Chefsessel“ erzeugt regelmäßig ein großes Echo in den Medien.

Ablauf

„Schüler im Chefsessel“ findet als Wettbewerb unter Schülerinnen und Schülern der Oberstufe statt. Die Schüler/innen begleiten einen Unternehmer von DIE JUNGEN UNTERNEHMER - BJU einen ganzen Tag lang, lernen das Unternehmen und seine Mitarbeiter kennen, nehmen an Beratungen, Mitarbeiterbesprechungen, Kundengesprächen teil und gehen auch schon mal mit zur Bank oder zu Behörden – kurz: sie erleben „Unternehmeralltag live“. Beide Seiten – Schüler und Unternehmer – erleben bei der Aktion viele „Aha-Effekte“.

Über diesen Tag schreiben die Schüler einen Aufsatz, der auch Bestandteil des Unterrichts ist. Eine Jury, bestehend aus Unternehmern des Regionalkreises, Lehrern und Journalisten lesen und bewerten die Aufsätze. Die besten drei Schüleraufsätze werden im Rahmen einer Prämierungsveranstaltung im Regionalkreis ausgezeichnet.

Für die besten Schüler jedes Regionalkreises wird von DIE JUNGEN UNTERNEHMER - BJU eine Bundesprämierung in Berlin organisiert, die u.a. mit dem Besuch einer Plenardebatte im Bundestag und einem Treffen mit einem hochrangigen Vertreter aus Wirtschaft oder Politik verbunden ist. Im Rahmen dieser Bundesveranstaltungen waren die Schüler in den vergangenen Jahren z.B. bei Gerhard Schröder, Joschka Fischer, Hermann Otto Solms, Renate Schmidt und den Unternehmern Hans Wall und Peter Dussmann.

Meinungen aus den Schüleraufsätzen

Ich hatte vorher keine Vorstellung davon, was ein Chef den ganzen Tag macht.
(Cornelius Weiß, 16 Jahre aus Minden)

Wie ich selber miterleben durfte, besteht der Tag eines Unternehmers aus Arbeit, Arbeit, Arbeit - also Stress. (Susi Zehl, 17 Jahre aus Leipzig)

So hatte ich mir den Chef vorgestellt: Mitte 30, jung geblieben, immer auf Trab und optimistisch in den Tag hinein. (Carolin Sachse, 16 Jahre aus Dresden)

Es ist wirklich erstaunlich, wo in diesem Betrieb überall gearbeitet wird, denn sogar auf der Toilette stand ein Computer. (Marlies Bebersdorf, 16 Jahre aus Markranstädt)

Soeben betrete ich etwas, das aussieht wie eine Papierhalde – es war der Arbeitsplatz vom Chef.
(Cornelia Beyer, 17 Jahre aus Grünau)

Ein Chefsessel bedeutet nicht nur Bequemlichkeit, sondern auch viel Arbeit und Verantwortung.
(Guido Thönnessen, 17 Jahre aus Aachen)

Kontakt

DIE JUNGEN UNTERNEHMER - BJU
(DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e.V.)
Tuteur Haus
Charlottenstr. 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-0
Fax 030 300 65-490
bju@bju.de